

# Dresdner Nachrichten

**Paris.** 23. Januar.  
Kunst der Gewinnung  
Desprez zum Vorleser  
beim Soirée wird das  
*Journal officiel* mitgegen-  
folgende Vorsichts-Beran-  
derungen im Studierdienstigen  
Musikfestival publizieren:  
Weincent und Raugere  
treten in den Studienland,  
Herdette wird zum Thea-  
ter für Personen, Cour-  
cet zum Director für die  
politischen Angelegenhei-  
ten, Herion Blaub und  
Goutouly zu seinen Unter-  
direktoren, Bäger Schmidt  
zum Director der Konku-  
rante, Gueroult zum Direc-  
tor der Archivs u. Directeur  
zum Gesandten in Peking  
ernannt.

Witredakteur: Dr. Emil Bieray. Druck und Eigentum der Herausgeber: Berantwortl. Redakteur:  
Für das Journal: Ludwig Hartmann. Liepisch & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

**Zweckate werden** Münzenstraße 18  
bis 18b, & 18c abnehmen,  
Sonntag bis die Münze 18 Uhr. Da  
Steuerfest nur am Dienstagabend ist,  
Münzenstraße 18, bis 18b abnehmen, 18 Uhr.  
— Der Raum einer einzubefestigen  
Wettgefechte 18 Uhr. Eingeladen  
die Söhne der 18 Uhr.

Eine Gratulie für das nächs-  
tige Erreicheln der Spitzen-  
zahl nicht gegeben.

Münzenstraße 18 Minutenstraße 18  
von uns unbekannten Söhnen und  
Personen erhalten wir nur gegen  
Steuerzahlerndes Zahlung durch  
Sternschein oder Wollmischung.  
Die Geburtsstunde ist 18 Uhr. Aus-  
zeichnung die Wettgefechte. Sammeln  
aber nach einem Erbringen bei Wettge-  
fechte 18 Uhr.

**Koppel & Co.,  
Bankgeschäfte**  
Schloss-Strasse 14,  
gegenüber der Sporgasse.

An- und Verkauf aller **Staatspapiere**, **Pfandbriefe**,  
**Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche  
**Controle der Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch  
auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel**.

**Emil Hirschfeld's  
Reit-Institut, Tattersal  
u. Pensionsstallungen.  
2. Steuerkostenfrei.**

**W. Pohlenk in Dresden**

**Nr. 24. 25. Jahrg. 1880.**

**Bitterungsaussichten: Wenig Veränderung**

Für die Monate Februar und März  
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“  
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark  
70 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu  
1 Mark 84 Pf. angenommen.

Politifdges

Niemals haben die Regierungen so gewaltige Anstrengungen gemacht, den Frieden zu erhalten, als in unseren Tagen. Sie besitzen hierzu nur ein Mittel, aber sie werden es täglich und überall an: sie verstärken die Armeen. Nicht zum Kriegsführen braucht man die Herte, Gott bewahre! Verleumdung wäre es, freche Erfindung schamloser Zeitungsschreiber, zu behaupten, daß die unausgelehrte Vermehrung der Streitkräfte aller Staaten irgend einen anderen, als den allerfriedlichsten Zweck hätte. Nur dem Frieden, diesem kostbarsten aller Erdengüter allein, dienen denn auch die Vorschläge, die soeben Preußen im Bundesrathe eingebracht hat, das Reichsheer Deutschlands um so viele Tausende neuer Streiter zu vermehren. Schon jetzt halten in Europa 5 Millionen bewaffneter Männer Wache, daß nur Niemand den zarten Schlaf des Friedens störe; 2000 Millionen Mark sind jährlich für Heer und Flotte nothwendig, um sie in ihrem Friedensstande zu erhalten. Das genügt aber nicht. Schon lange munkelte man, daß in Deutschland eine weitere starke Anspannung des Militärauswandes bevorstehen. Nun ist die Bombe geplastzt. Auf eine solche Vermehrung aber war Niemand gefaßt. 11 neue Infanterie- und 2 neue Artillerie-Regimenter, sowie ein neues Pionnier-Bataillon, außerdem die Vermehrung der bereits bestehenden Artillerie-Regimenter um 32 Feld-Batterien, d. h. also 45–50,000 Mann neue Streiter — daß ist die militärische Seite der Forderung; die finanzielle besteht zunächst in 26,700,000 Mark, welche die Errichtung dieser neuen Formationen kostet und in der

Während in Berlin dem Bundesrathe die Bewilligung gleich von Dutzenden von Millionen für Kriegszwecke angehoben wird, sehen wir im sächsischen Landtage die Abgeordneten sich einer löslichen Sparsamkeit im Einzelnen und Almosen befleißigen. Während die 11 neuen Infanterie-Regimenter und die 42 neuen Batterieschaaren von Mitgliedern des Landadels Stellen zu bieten und Garrièren zu eröffnen nebenbei mit bestimmt sind, erörtert man in mehrstündiger Rede im Dresdner Landhaussaale die Frage nach der Schaffung eines neuen Postens — ob derselbe einem adeligen oder bürgerlichen Beamten zugesetzt sei, wird nebenbei mit gestreift. Wer Italien bereist hat, erinnert sich, wie oft unmittelbar an den goldprunkenden, mit Kunstsäulen geschmückten Palast eines Nobilitätsfürstigen Hütten armeloser Bettler angebaut sind. An dies schroffen Gegensätze, übrigens sans comparaison, wird man ge mahnt, wenn man die Berliner Zumuthung, Elefanten zu schlüpfen und das Dresdner Bestreben, Mücken zu seihen, auf einer und der selben Zeitungsspalte neben einander liest. Zur Sache selbst will es im Lande nur Zustimmung begegnen, daß die 2. Kammer nicht bloß mit Worten, sondern auch in der That Sparsamkeit wahrnehme. Für die Kunst- und die sgl. Sammlungen hatten die Abgeordneten in beiden Kammern kein Geld; soll man das an der Kunst-Ersparre der Bürokratie zuwenden? Nichten wir in Sachsen unsere Verwaltung so ein, wie sie den jetzigen Zeiten des Deficit und der Steuererhöhungen entspricht. Es magleinlich erscheinen in Lößeln bei uns zu ersparen, was man uns von anderswo in Scheffeln abholte; die Pflicht der Volksvertretung, den Daumen auf den Staatsädel zu halten, bleibt überall die gleiche.

last geben. Gehören wir nicht jeden Landtag auseinander, ohne eine neue Verderbtheit geschaffen zu haben; langen wir endlich einmal mit Spaten an! Abg. Veniaig: Die Amtshauptleute brauchten nicht den Verdiensturkunden den ganzen Tag belohnen. Staatsminister v. Rostitz: Wallwitz erklärt auf eine Bemerkung des Vorredners, daß er es noch immer für wünschenswerth erachte, daß sich Verwaltungsbeamte nicht in einer Reihe an Wahlstationen bestelligen, die sich nicht mit ihrer Stellung als Beamten klassifizieren; die Wahlen seien völlig unbeeinflußt vor sich zu gehen. Er habe betreffs der Wahllokalen seine Anordnungen an die Behörden übertragen. Es habe betreffs der Wahllokalen keine Anordnungen von ihm gegeben. Natürlich verweistet sich der Minister mit Beuerkisser für die Anstellung eines neuen Amtshauptmanns, protestiert aber gegen den Artikel eines „Schultheißstellen“ in einem seitigen Blatte, der behauptet habe, er wolle damit nur für einen kleinen Landkreis eine neue Stelle schaffen. (Der Minister vermutet wahrscheinlich in dem Verfasser jenes Artikels einen Beamten aus dem Ministerium selbst, den er mit jener kabinettsmäßlichen Beschilderung trennen wollte.) Am Tage nach dem Erscheinen des Artikels ist von einem anderen Schultheißsteller aus demselben Ministerium auf Befehl St. Grelleng sebst ein gegen den ersten Artikel polemizierender zweiter Artikel erstellt und von uns abgedruckt worden. D. R. Abg. Philipp legte Verwahrung dagegen ein, als könne sich die Kammer nicht ein selbstständiges Urteil bilden. Auf eine weitere Bemerkung des Ministers entgegnete er, der selbe habe schon vor einem Jahre einmal seine landwirtschaftliche Tätigkeit vorgezeigt; er beanspruchte statt seines Landrats als Landtagsabgeordneter, hier seine Ansichten nach seinem Einladungsertheile auszusprechen zu dürfen. Abg. Obermann erklärte, daß er eiferlich daran arbeite, daß Beamte der Kammer anzuhören; er mahnte seinen Kollegen nicht entbehren. Abg. Berndt und Uhlig sagten, daß der Amtshauptmann den ganzen Tag über bei den Verdiensturkunden dabei sei. Abg. Uhlig hat um Geschäftsberechtigung im Verleie zwischen den Siegermeistern mittlerer und kleinerer Städte und den Amtshauptleuten. Abg. Wau dankte die Vertragsabschluß-Vorläufer mehr mit auswärtigen oder dritterhandenem Beurtheil zu sehen. Dr. Schaffraeth sieht den Amtshauptmann Berndt sehr gern in der Kammer. Lieber aber erwartet er ihn noch auf der Amtshauptmannsstraße, da er sich von dessen hochverdienstlicher Tätigkeit als Amtshauptmann überzeugt habe. Abg. Dr. Helm schließt seine Rede wie folgt: Zu den Verdiensturkunden gehöre der Amtshauptmann und deshalb — er gegen Theilung (Vorste fests). Hierauf wurde die Abteilung der Dresdner Amtshauptmannschaft mit 46 gegen 24 St. abgestimmt (dagegen stimmte die Linke und eine Anzahl blauerlicher Abgeordneter der Rechten) und die Wahl des Amtshauptmanns erfolgte zugunsten von Oebeln gegen 25 St. Noch enthielt sich die längere Debatte über die Dresden Kunstsammlungen und deren Verteilung, den Hofrat Dr. Graß. Abg. Walter unterwarf das Institut einer eingehenden Kritik und glaubte, ihm vor Ueberbewertungen warnen zu sollen. Es werde jetzt zu viel Gewicht auf solche gelegt und man thue, als sei früher gar nichts geleistet worden, so sei erst seit der Begründung der Kunstsammlungen eine neue Ära für das höchste Kunstwerk angedrohten. Die Abg. Roth, Veniaig, Grön und Stauß traten für die unrichtige Arbeittheile ins Feld. Oebel sei ein Segen für Sachsen. Staatsminister von Rostitz: Wallwitz entgegnete, es möglicher, daß Jemand, der nur in großen Kreisen u. wirken gewöhnt sei, sich leichter zu einer Ueberbewertung verleiten lasse, er wünschte sich noch heute Glück dazu, den lebigen Director des Kunstsammlungsvereins gewonnen zu haben. Die einzelnen Statuten wurden ganz und gar nach den Deputationsvorordnungen

**Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“**

Berlin, 23. Januar. Das Abgeordnetenhaus lehnte die zweite Fassung des Feld- und Hochstollenzuges fort und nahm die §§ 9 bis 24 teilweise in der zweiten Fassung, teilweise mit einschränkenden mildernden Änderungen an.

erhöht die Friedensstärke von 401,000 auf 427,250 Mann. Dieses neue Militärgesetz soll ebenfalls 7 Jahre dauern und zwar vom Anfang April 1881 bis Ende März 1888. Was nach 1888 da deutliche Reich für Bescheerungen erwarten, das schlummert einstweilen noch unentdeckt im Schoße der Zukunft. Einstweilen wird das Volk Mühe genug haben, die Vermehrung der Infanterie-Bataillone von 469 auf 503, der Artillerie-Batterien von 300 auf 340 aus seinem Geldbeutel zu bestreiten. Zur Rechtfertigung dieser Verstärkungen führt Preußen folgende Vergleichung ins Feld:

Deutschland	Brautfeld	Ruhrland
Infanteriebataillone	409	641 Bataillone u. 897 326 Depot-Komp.
Feldbataillone	465	392
Kelddarren	300	437
		373½

In dieser Zusammenstellung sind die Lofas- und Irregularen-Truppen Auslands nicht eingerechnet. Das Verhältnis zwischen den Infanterie- & Kavallerienationen Deutschlands und seinen Verbündeten tritt bei Vergleichung der planmäßigen Armeestärke noch stärker hervor. Den 923 Vinten-, Landwehr- und Grap-Sabatallonen Deutschlands stellt nämlich das französische Heer 1260 solcher Bataillone, 20 Kompanien der chasseurs forestiers und 10 Bataillone des doua lors entgegen, während Ausland 14 Vinten-, Reserve- und Grap-Bataillone zu stellen vermöchte. Ein ähnliches Verhältnis besteht in Betreff der Feld Artillerie. Die verhältnismäßig zahlreiche Kavallerie Deutschlands ist durch selne hauptsächliche centrale Lage begünstigt, welche die Möglichkeit eines Sieges auf mehreren Fronten nicht ausschließt — eines Sieges, welcher mit Erfola nur durch energische Offensive-Operationen erzielt werden könnte, die ihrerseits ohne eine zahlreiche, weitwährend aufstellende und die elachen Bewegungen verhindrende Kavallerie unverfügbar sein würden. Verschelben centralen Lage ist die Notwendigkeit einer gleichzeitlichen Besiegung zahlreicher Festungen und das Bedürfnis einer entsprechenden Verstärkung derjenigen Waffengattungen, welche keine Festung anbeden kann, der Artillerie und der Pionniere beizumessen.

Von dem Bundesrathe erwartet Niemand, daß er sich dieser Vermehrung der Streitkräfte widerstellt; einigermaßen, aber nicht gerade sehr zweifelhaft dunkt uns das Verhalten des Reichstages. Ob das Volk im Stande ist, die Kosten dieser Rüstungen zu tragen, darf man bezweifeln. Wo soll schließlich das Geld herkommen? Alle die neuen Steuern hatten also den ausgesprochenen Zweck, die Mittel für die Heeresvermehrung zu beschaffen. Es fällt uns nicht ein, alle die Gründe gegen dieses ununterbrochene Höherspannen des Militäretats ausführlich zu wiederholen. Sie sind Jedermann geläufig. Man könnte bitter werden und fragen: wie so denn die Versicherungen aller Thronreden, aller Staatsmänner, aller offiziellen Zeitungen von der großen Periode des Friedens, der Europa entgegenhebe, ernst gemeint seien? Ob denn das viel gerühmte deutsch-österreichische Bündniß, „das den Frieden Europas verbürgt“, so gern wertlos sei und nicht wenigstens der ununterbrochenen Vermehrung der Streitkräfte vorbeuge? Doch lassen wir diese vorwitzigen Untersuchungen. Nur das Eine sei constatirt: Europa lebt eigentlich gar nicht mehr in richtigen Friedenszeiten. Das was wir Friede nennen, ist im Grunde nur eine Vorbereitung zum Kriege, ist nur eine andere Form des Krieges selbst. Vertrauen auf regelmäßigen Geschäftsgang kann sich da nicht erhütern und statt das Handel und Wandel sich beleben und demstaate die Mittel immer reichlicher zur Verwirklichung seiner Kulturzwecke zur Verfügung stellen, leben sie nur vom Raube des Augenblickes. Auf die Dauer ist der Militarismus nicht zu ertragen, wird sicherlich an seinem eigenen Uebermaß zu Grunde gehen, aber — und das ist das Traurige dabei — während der Bürger und Landmann mit bangen Blicken beobachtet, zu welchen

**Vocales und Sächsisches.**  
— Der vorgestrahlte Hoffball (Kammerball) war von 250 Personen besucht. Z. B. die Königin erschien in einem Kleide von hellblauem Atlas mit reicher Perlenstickerei, Überwurf von demselben Stoff à mille heures, Blumen und Brillantsterne im Haar. D. R. H. Prinzessin Georg trug eine Robe von hellgrauem Atlas mit Spangen garniert. Prinzessin von Weimar eine Robe von weißem Tonast mit Guimbalen von weißen Alazienblüthen und mit reichem Brillantschmuck.  
— Der Feuerwerks-Bremertleutnant Schleinitz ist zum Feuerwerksbaurtmeister, der Feuerleutnant Jacob zum Feuer-Bremertleutnant und der Feuerfeldwebel Kleiner zum Feuerleutnant ernannt worden.  
— Der in Pension tretende blößterige Kommandeur der 1. Art.-Bataill. Nr. 47 Generalmajor von Tettau hat den

— Am mitternig am Freitag. Beim „Vorbericht“ merkte gestern Abg. Philipp, der Landesvulturrat lege zu viel Gewicht auf das verfehlte Auktionsverfahren, wie es im vorderen Teile blande bestiehe; durch dieselbe werde die Bürgerliche Rechte bestreikt. v. Weißschägel bestritt dies. Es solle jemand zur Rüfung seiner Werke gezwungen werden. Zur technischen Beaufsichtigung der Fabriken und Dampfkesselanlagen wurde ein Antrag des Abg. Kiecham er: das Ministerium kann nur solche die in Sachsen zugelassenen Dampfkessel-Prüfungsvereine zur Vornahme der Prüfung von Dampfkesseln mittels Wasserdruck e mächtigen, der Regierung zur Prüfung überwiesen. Weiter wurde die Regierung noch aufgefordert, den nächsten Landtag eine Vorlage über die Verbrennungs- für Dampfkessel-Kontrollen zu geben zu lassen. — Die leichten Explosien bei der Herabung über das Departement zu Zinnern gab es gelegentlich des Stadts für die f. Polizei-Inspektion zu Dresden. Hier werden sehr neue Methoden gebraucht, die auch bewilligt werden. Abg. Liebknecht lärt, der Personalaufstand sei zu hoch, weil die Peute zu überschüssigen Diensten verwendet würden. Die vorzüglichste sozialistische Ausbildung Dresden's (Obo.) werde systematisch aufgerichtet. Weil man die Sozialdemokraten nicht tödlich schlagen könne, so suche man auf andere Weise beizusammensetzen. Nachdem sich die Polizei in Sironen vergebend, sei sein Hand mehr vor ihr sicher. Sammeln sollten demnächst einige der flagrantesten Fälle mitgeteilt werden. Jeder, der nur irgend mit Sozialdemokraten in Verbindung steht, werde verfolgt. Vor Allem aber verfolge man Liebknecht. Er selbst sei von 10 bis 12 Polizisten begleitet, die in zu solchen nichtverbündeten Diensten braute, bis zum Rathaus hinein verfolgt worden. Die geheime und polizei-liche Polizei sei ein Schandfleck für Dresden, dessen Beseitigung wünsche. Hier sei es am tollsten. Se ist das Briefbeamten nicht rechtfertigt. Komme eine verdächtige Sendung aus Schweiz oder aus England an einen bissigen Sozialdemokraten, notificiere dies der Post der Polizei, die gerade in dem Augen-ze, da der Briefbote kommt, eine Haushaltung veranstalte, bei der Brief gleich mit beschlagnahmt werde. Man solle mit der Organisation der Sozialdemokraten auf die Spur kommen. Sie hatten allerdings eine Organisation, die der Bersten. Über alle Verfolgungen resteten nur dazu Diensten, sie zu zusammenzuwerken. Bräutent Gaberlein ruft den Abner wegen seiner Behauptungen: Die Polizei müsse nichtdurch Dienste verrichten, und: Die geheime und politische Polizei ein Schandfleck, zur Ordnung. Abg. Benitz stellte ent-standen in Albrecht, daß Dresden vorwiegend sozialdemokratisch innen sei. Er bitte die Polizei, künftig, wenn von sozialdemo-kratischer Seite wieder versucht werde, Versammlungen zu sprechen, gefällig einzutreten zu wollen. Dann werde ich auch den Abgeordneten die notwendige Unterstützung werden. Geh. Abdr. Körner wies die Beschuldigungen Liebknechts gegen die Polizei zurück; dieselbe verlorde gesetzmäßig. Habe sie noch einmal ihre Kompetenz überprüft, dann habe die Ober-Abteilung für Polizeistellung abgezahlt. Abg. Walter: Wenn alle Verfolgungen der Sozialdemokraten so wahr seien, als die des Abg. Liebknecht über die angebliche sozialistische Besinnung der Dresden-wohnerlichkeit, so sei auf dieselben gar nichts zu geben. Das Abstimmungsergebnis in Altheide sei nur auf die Indifferenz Wähler zurückzuführen. Die Dresdner Polizei verdiente eben





**Familien-Nachrichten.**

Geboren: Ein Sohn; Gottlieb Hößel, Bräsel. — Eine Tochter: Ernst Knob, Bittern.

**Berichts:** Paulina Freischm., Willibald Wagner in Baugen. Selma Hößel mit Hermann Scherer, Bülowstr. 1. Eine Tochter mit Alwin Adler in Berlin a. d. Elbe.

Aufschluss: Auguste d. H. Krebs mit W. L. verehrt. Haubert geb. Herrmann, Leipziger 2. D. Haupt, A. v. Schmidt mit F. A. Bammler, Handelsk. 2. D. Sandorff, G. O. Müller mit G. Volkina, Hansek. 2. D. Neumann, R. 48. Mühle, Blech, mit A. L. Schuppan, Garnierungsmeister. 2. D. D. Dekorationsmaler C. H. Sch. mit F. L. Hauptmann, Haubert, 2. D. Leipziger 2. 2275 an die Annenreise von Haasenstein & Vogler, Br. stau, einzelnen.

**Blumen-Arbeiterinnen,** nur gesucht, ins Haus und Leben einzutreten gefunden von Paul Nikol, Mauerstraße 4.

**Gesuch:** A. S. Blücher geb. Käfer, Bürchen 21.

Westerndienstag, 9 Uhr ist ein munterer Junge angekommen. Dresden, den 23. Jan. 1880.

**Mrs. Winkler,**  
Ottilie Winkler  
geb. Kettel.

**Emma Frommhold**  
**Reinhold Jeremias**

c. a. v.  
Bodwitzgut, Müglitz, am 21. Januar 1880.

**Als Neuvermählte**  
empfunden haben:

**Hermann Kaiser,**  
Taubstummenlehrer.

**Thekla Kaiser**  
geb. Hebestreit.

Dresden, den 22. Jan. 1880.

**Zodes-Mitzeige.**

Den 19. d. M. solate, fern von den Eltern, mein Sohn Ernst Albert Klempl im 19. Lebensjahr, nach schwerer Krankheit in Lastenholzen a. d. Elbe in Oberholzen, selig vor 9 Monaten verstorben, seinet der lieben Mutter zur ewigen Ruhe nach.

Dresden, den 24. Jan. 1880.  
Der trauernde Vater und Geschwister.

Nach 14 Tagen schwerer Krankheit entstieß neun Tage 5.5 Uhr unter verdächtigem Kind.

**Louise**

im 3. Lebensjahr, was Freunden und Bekannten bestrebt angelegt.

**Hofmann**, Posthalter.

Dresden, d. 23. Januar 1880.  
Nach Gottes unverhofftem Abschied entstieß geliebter Mutter a. d. Elbe am 1. Jan. und ruht unter beschäftigte gute

**Sidonie,**  
was tief betrübt allen Verwandten und Freunden um stilles Beileid bittend angelegt.

Die trauernde Familie Jahnchen.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Januar, fehlt 9 Uhr, dem Trauerbank, Freiberger Platz 5, aus statt.

**Verloren** am 11. d. ein 2. St. Weinrebe mit Glanzengelk. v. Blättern bis Johanniskreuz, Reben Kel. abw. Thalheim's Gasthaus, Großenhainerstraße.

**Verloren** wurde v. G. Martin B. d. 2. St. eine graue Decke, gegen gute Belohnung abzugeben. Streichen, Reichsstraße 1.

**Eine Dachshund** ist zugelaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Voigtweid 118.

In unserer Hafel ist die **Stelle eines Meisters offen**

und möchten dieselbe durch einen im

**Chocoladenfache**

tüchchen und sollten Mann deponieren. Hierzu Stellvertreter werden unter Anrede ihrer Anschrift bei den Unterzeichneten sich melden.

Emmerich am Rhein.

**Rengebaur & Lohmann.**

**Kellner** werden zum sofortigen Antritt durch Frau Kuhn in Görlitz, G. St. 10.

**1. Wirthshilfer,** und ein Kaufbursche werden gefunden in der Schwartzstraße 4, Görlitz.

**Dienstmädchen** m. gut. Zeugnisse sucht. keine vereinfacht. G. Salomon, Blaumühle 10, I.

**Wirthschafterin**

in 2. St. Jahren wird zum bald. Antritt auf ein Wirthaus bei Dresden gefunden. Zeugnisse sind unter W. lagend. Böhlam 3 Dresden erbeten.

**Für mein Colonialwaren-**

**und Spirituengeschäft** sucht ich per Osten einen Sohn aufzubauen zu einer kleinen Firma.

**Heinrich Oscar Glash** in Pommera.

**Fine Directrice,**

die in allen Zwecken der

**Wäschebranche**

firm und tüchtig, gleichzeitig auch gewandte Verkäuferin ist, wird per 1. März oder 1. April 1. für ein Wäscheversatellens-Geschäft in einer der großen Provinzialstädte Sachsen zu engagieren gesucht.

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat, zum sofortigen Antritt gefordert.

**Nur Bewerber mit Erfahrung unter Beilage ihrer Photographic in der Expedit. d. M. unter K. S. 74** niederlegen.

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**Julius Goldschmid** in einer der großen Provinzialstädte Sachsen zu engagieren gesucht.

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Abschrift der Hauptmannschaft mit Erfolg bereit hat,

**zu engagieren gesucht.**

**Gehalt 1200 M. jährlich.**

C. mit Ang

## Gasthofs-Verkauf.

Ein in besserer Geschäftslage befindlicher Gasthof in einer Gasse, nahe dem Bahnhofe, massiv gebaut, mit großem Saal und Stellung, Etage + Mezz. 200 Thlr., los frankel-Malber bei einer Anzahlung von 8000 Thaler bei einer Rendite von 1500 Thlr. mit lämmli. Indentur sofort verkaufen werden. Brandkasse 1300 Thlr. Zahlungsbücher der Auktion gegen Retourwaren erlaubt bei Carl Haase in Wiesa, Bahnhofstraße 34.

## In Antonstadt

Ist ein neu gebautes Wohnhaus mit Garten für 12.000 Thlr. zu verkaufen, auch wird eine gute Pausse mit angenommen. Nähe an der Kreuzkirche 13, 1. Etage. Ein Briefgründstück, welches Herrn Gräfens bietet, ist mit 2000 Thaler Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter C. H. im Wörterboden Webergasse 15 abzugeben.

Ein Bauerngrundstück in Wölkau, 1. Materialien ob. Sohler passend, ist so aus freier Hand unter lehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nachl. im Restaurant „Zum Kurfürsten“. Kurfürstenstraße.

**1 Familienhaus,** nahe der Thalmühle bei Dresden, ist zu verkaufen. Näherr. bei Herrn Kaufmann Lautscher oder dem Seiter.

## Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Vorstadt ist für 8000 Thlr. sofort zu verkaufen. Abt. C. in der Eyd. d. W.

## Brauerei

ober- und untergärig. In einer Stadt nahe bei Mr. S. lau an Bahnh. u. Gräf. gel. m. voll. Schankwirtschaft. Saal, sehr schönes Gesellschaftsraum mit Kolonnade, Regelb. incl. 24 Morgen. Wert. Reich u. Alter, ab 3000 Thlr. Ans. Umst. halb sehr billig zu verkaufen. Restaur. geld kann, da Schulden nicht vorhanden, läng. Jahre unfinden, stehen bleiben. Off. M. 2185 bei. Die Känonnen-Gr. off. von Bernhard. Gräfer, Breslau.

## Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Grängen, Schneidemühle, Bäckerei, beide Tage und mit ausbauteuer Mutter-Anzahlung zu verkaufen. Vbr. unter B. J. 31 „Invaliden“, Borna.

## Gasthofs-Verkauf.

In einem schönen Altwortel mit ca. 20 Tischen, in schönster weiblicher Gegend Sachsen, steht der im Orte einzige Gasthof — mit oder ohne Mietfrei — sofort aus freier Hand zu verkaufen und Wette Mätz zu beschließen. Kaufpreis 10.000 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Meistanten erlaubt das Näherr. auf Offerten unter C. H. 375 durch die Känonnen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Politzsch.

## Wegen Todesfall

Ist in Breslau eine best. renommierte

## Seifenfabrik mit Haus zu verkaufen.

Offerten erbettet unter H. 2284 an die Känonnen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Breslau.

## Emser Pastillen

ohne oder mit Pfesser-müns-Aroma. (in plombierten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten. Heiserkeit, Verne, Leitung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Quellsatz in flüssiger Form zu erhalten und zum Gurgeln empfohlen.

Emser Victoriaquelle. Vorzüglich in Dresden in den Apotheken; in Oberbach bei E. Käpfer, Altdorf; in Neustadt bei Stolpen bei W. Küller, Altdorf.

König Wilhelms-Felsenquellen in Emse.

## Die Blech-Emballagenfabrik

von Julius von Graba in Weissenburgie Blech-Dosen jeder Art, Blech-Büchsen und Kannen, Tafelchen, sowie alle dekorativen Gefäße.

## Mit Verlust

zu verkaufen: 1 Kleiderkram, Kommode, 1 Waschtisch, 2 Kerzensteine, Antiquelen Regale, gest. 14, in der 2. Etage. Verkauf. Ein nachweislich gutes Hotel, Kohlen-, Sandstein usw. Baumaterialien-Gehalt, verbunden mit Wohnhäusern, an Eisenbahn und Elbe in einem großen Orte gelegen, ohne Konkurrenz, soll sofort verkaufen werden. Zur Lebendigkeit des Inventar und Baugrenzen sind 15.000 M. erforderlich. Reicht wohl. Abt. Q. C. 40 postl. Postleitzeichen teuren.

## Spargel

Braunschweig, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen sogenannten geschnittenen Früchte. Wir bitten um Aufträge. Bildung gesetzter Preis-Contrast gratis und franco.

## Spezialrzrt.

Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle sybillischen, Geistreiche, Brauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich Mannesschwäche auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Verzweiflung des Patienten schnell, radikal und immerlos. Zu zweit von 10-12 U. 4-6. Abw. mit gleichem Erfolg dreifach.

## Schnupf-Essenz

vorzüglich während Beschweren, jeden Stomatitarch nach heilend, vollkommenen Erfolg, verbunden mit einem schnellen Heilungserfolg. Wer endet vor Marion drei Mark. R. Gunn in 1. Apotheke, Möhlim 1. Müllingen. Der Ort werden überall erreicht. Wie verkaufen bedeutenden Radatt.

## Feytona

von einem amerikanischen Zahnarzt erfundene und chemisch geprüfte, bestätigt jeden Zahnärztern augenblicklich. Garantiert. Zu haben in allen Apotheken. Niederseide in Dresden bei Spalteholz u. Blech.

## Kalk-Eier

a. 2500 Th. 2.95, ebd. J. Hellmann, Niederseide 10, 1. Etage, R. ausw. g. Nachn.

## Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte 2-3mige Gasleuchte. Zu ersten Zögern 20, 2. Etg., Thore links. Gleichzeitig junger Jagd- oder Wildhund in billige zu verkaufen. Feldschlößchenstraße Nr. 7, Sonderau.

## Gesellschafts-Schuhmashinen

sucht Schneider, Mittelstr. 54.

## Elegante Damen-

Mäntel - Garderobe

zu verkaufen. Wildschlößchenstraße 14, 4. Etage.

## Ein Cigarren-Geschäft

billig zu verkaufen wegen Liebernahme eines anderen Gebäudes. Alles Näherr. Gottliebstraße 7.

## Kartoffel-Verkauf.

5 Liter ab 18 Pf. im Gangen billige, Weißgasse 8, produzentengeschäft.

## Eine Restauration

mit Brotzeit, Fleisch, 1. R. Nähe d. Käpfer, 1. Etage, Blandstr. 13, pf.

## Maskengarderoben

auszubewahren, billige Cartons, Badergasse 27, 4. Etage.

## Maskengarderobe

auszubewahren, billige Cartons, Badergasse 27, 4. Etage.

## Wollwürmer

werden gekauft Wollwürfelseite 50.

## Fanring.

1 Aut. Alter ist für 16 Pf. zu verkaufen. Sonderstr. 21, 4. Etage.

## Ein Pferd - Geschäft

wird ein junger lediger Mann mit circa 2-300 Thlr. Einlage als Theilnehmer erlaubt das Central-Apotheke (William Willems) Hamburg.

## Kartoffel - Gesell.

Weisse, blonde oder rotte weißen gegen Käse zu kauen gerückt. Off. in der Eyd. d. W. unter L. 14 erbeten.

## Gute Dekorationen für Thea-

trum mundi. Valer. Gegenstände ic. verkauflich.

## Dona, Schickerei.

## Um schnell zu räumen

verkauft ich Filzpantoffeln

75 Pf. bis 1 Mt. Kinderfilz-

schuhe 65 Pf. für Herren und

Damen 1 Mt. bis 1 Mt. 25 Pf.

Eine Partie

## Seiden- und Sammetband

in Reisen, hochfeine weiße

Stickerle, Stoffe, Gewebe

1 Mt. 50 Pf. und alle übrigen

geschnittenen Gewebe.

Wir bitten um Aufträge. Bildung

gesetzter Preis-Contrast gratis und franco.

## August Bolten,

Admiralitätsstraße Nr. 33 34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg),

wie der General-Agent Adolf Hessel, Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

## H. E. Kuhn,

Schreibergasse 18,

Bürgerwiese 3.

## Eine Filiale

fann mit wenig Kapital über-

nommen werden. Nähe bei

C. E. Kuhn, Schreibergasse 18.

## Händler, Wiederverkäufer,

Schneider, Schneiderinnen

finden reiche Aufträge aller

Näherr. Artikel zu verkaufen.

## H. E. Kuhn,

Schreibergasse 18,

Bürgerwiese 3.

## Verkauf einer Bierhandlung

1. Rauges von Leipzig

sofort u. spätestens bis 1. Februar

d. J. wegen anstreng. Unterneh-

men zum Inventarwerts von 12-

bis 15.000 Thlr. darf aus reell.

Werts für Zeit zu lebend. Billig u.

Einrichtung des Böschung, Schi-

ber und Tafelung sehr beson.

Welsch nachdrückl. gut rentab.

Kauf. Kenntniss nicht nötig.

Zeitung der Näherr. ob ledig oder verheirathet, aber sich und

angenehm. Wohl. Tiere von

Selbst auf, nimmt unter B. W.

266 Haasenstein und Vogler in Lipp. ig entgegen.

## Verkauf einer Bierhandlung

1. Rauges von Leipzig

sofort u. spätestens bis 1. Februar

d. J. wegen anstreng. Unterneh-

men zum Inventarwerts von 12-

bis 15.000 Thlr. darf aus reell.

Werts für Zeit zu lebend. Billig u.

Einrichtung des Böschung, Schi-

ber und Tafelung sehr beson.

Welsch nachdrückl. gut rentab.

Kauf. Kenntniss nicht nötig.

Zeitung der Näherr. ob ledig oder

verheirathet, aber sich und

angenehm. Wohl. Tiere von

Selbst auf, nimmt unter B. W.

266 Haasenstein und Vogler in Lipp. ig entgegen.

## Verkauf einer Bierhandlung

1. Rauges von Leipzig

sofort u. spätestens bis 1. Februar

d. J. wegen anstreng. Unterneh-

men zum Inventarwerts von 12-

bis 15.000 Thlr. darf aus reell.

Werts für Zeit zu lebend. Billig u.

Einrichtung des Böschung, Schi-

ber und Tafelung sehr beson.

Welsch nachdrückl. gut rentab.

Kauf. Kenntniss nicht nötig.

Zeitung der Näherr. ob ledig oder

verheirathet, aber sich und



## Vorschussbank zu Freiberg.

Der mit Nr. 10 für das Geschäftsjahr 1879 bezeichnete Dividendschein unserer  
Bank wird von heute an mit

**Mark 40**

an unserer Raffinerie eingelöst und zugleich gegen Abgabe der Dividendenrechte ein neuer  
Dividendschein ausgebändigt.

Freiberg, am 23. Januar 1880.

**Der Verwaltungsrath.**

Carl Weber.

## Robert Bernhardt,

Dresden,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Bei den gegenwärtig allseitig steigenden Preisen in Baumwoll-Waaren, ge-  
schaffen mit meine bedeutende Lager, noch längere Zeit zu alten billigen  
Preisen zu verkaufen.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft hier von recht ausgiebigen Gebrauch zu machen,  
da die

**jetzigen billigen Preise**

voraussichtlich nicht mehr lange bestehen bleiben können.

### Für Wirthschaftsbedarf u. Ausstattungen:

1/4 carriet Bettzeug, Meter 35 fl.	1/4 weiß Nessel, Meter 34 fl.
1/4 carriet Bettzeug, Meter 42 fl.	1/4 gestreift Inlett, Meter 38 fl.
1/4 carriet Bettzeug, Meter 75 fl.	1/4 gestreift Inlett, Meter 50 fl.

**ganz rothes Inlett,**

1/4 breit, Meter 70 fl., 1/4 breit, Meter 140 fl.

### Weisse Bett-Damaste:

(Bestes existirendes Fabrikat; brillante Muster.)

je gleiche Muster in:

1/4 breit, daß ganze Meter 105 fl. — alte Elle 60 fl.

und 1/4 breit, daß ganze Meter 150 fl. — alte Elle 85 fl.

### Stoffe für Leibwäsche:

Weisser 1/4 Shirting, das Meter zu 28, 30, 35, 44, 50 fl.	Weisser 1/4 Dowins, das Meter zu 40, 44, 50, 60, 70 fl.
---	---

### Elsässer Hemdentuche, (In Chiffon und Madapolame-Apprät.)

das Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 fl.

### Elsässer

### Specialité pour chemises:

blauhennweiss, vollständig weiss, ohne jedes Apprät,

das Meter 50, 70, 80, 90 fl.

Halb-Piqué,  
(kleine gefüllige Muster)  
das Meter 42 fl.

Gestreift Sateen,  
(Stangenlinien)  
das Meter 36 fl.

### Weisse Leinwand:

1/4 Halb-Leinen, Meter 36, 44 fl.	1/4 Rein-Leinen, Meter 60, 70, 80, 90 fl. bis zu 175 fl.
1/4 Halb-Leinen, Meter 50, 53, 56 fl.	1/4 feines Rein-Leinen, Meter 105 fl.
1/4 Halb-Leinen, Meter 80 fl.	1/4 starke Leinen, Meter 90 fl.

### Bett-Decken,

weisse, von 175 fl. an.  
bunte, von 260 fl. an.

### Tisch-Decken

in Damast, von 180 fl. an.  
in Tuch, bedruckt, von 160 fl. an.

### Tisch-Wäsche,

1/4 halbleinene Servietten,  
Stück 35 fl., Dutzend 4 Mark.  
1/4 reinleinene Servietten,  
Stück 60 fl., Dutzend 6,75 Mark.  
1/4 Caffettücher mit Fransen  
und bunter Kante, St. 2,50 fl.

1/4 halbleinene Tischtücher,  
Stück 1 Mark.  
1/4 reinleinene Tischtücher,  
Stück 140 fl.  
Thee-Servietten,  
Dutzend 175 fl.

### Tafeltücher

zu 3, 4 und 6 Ellen Grösse.

### Feste billige Preise.

Alle meine Waaren sind reelles Fabrikat  
und durchaus fehlerfrei.

**Robert Bernhardt,**  
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-  
Manufaktur.  
22—23 Freiberger Platz 22—23.

**P**arisier Artikel halte in den bekannten Qualitäten  
stets großes Interesse und verleiht gleichzeitig einen  
Glanz oder Nachdruck des Vertrages.

**H. Blumenstengel** in  
Schloßstraße 5. Ecke der großen Brüdergasse.

**Damen- und Kinder-Gar-**  
**derobe wird gezeigt.**  
Gauflitzstrasse 31, 3. Et. I.

**1 Pianoforte,**  
mit schönem Ton, im Auftrag  
nana M. & herl. Altmarkt 25. L.

**Tauben**  
verkleideter Hase, als: Blau-  
tauben (rotfleckig), Weißtauben,  
deutsche (auch blau), Fasanen-  
tauben, Alles Prachtexemplare, das  
preiswert zu verkaufen.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1630.

**Versicherungsbestand:** 153 Millionen M. **Vermögensbestand:** 28 Millionen M.

**Dividende nach Div.-Plan A:** im Jahre 1877 1878 1879 1880

36 % 37 % 38 % 40 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

" Durch die leichtere Vertheilungswelle tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Ver-

minderung der Beiträge ein.

Näherte Aussicht erhält in Dresden: Franz Droschke, Haupt-Agent,

Marienstraße 18.

" Max Kothe,

" W. Wagnerschneid,

Grossenhain: Aug. Wagner, Turnleiter,

Königshain: C. G. Walther,

Meissen: Carl Nicolai,

Mulden: Max Willh. de Marées,

Neustadt b. Stolpen: Herm. Mothes,

Radeberg: Carl Lümmel,

Radeburg: Friedr. Weiss jr.,

Stolp: Carl Ernst Henckel, Schnitt-

narenhantler,

Strehla n. Elbe: Emil Paul Baede,

Tharandt: C. E. M. Naumann,

Wilsdruff: Bruno Gerlach.

## Oscar Renner,

Dresden, große Brüdergasse Nr. 13.

**Alleiniger Vertreter  
des Bürgerlichen Bräuhauses  
in Pilsen**

für Dresden, resp. die östliche Hälfte Sachsen.

### General-Vertreter

der Brauerei zum Spaten  
in München

für das Königreich Sachsen.

**Versandt in Gebinden u. Flaschen.**

## Maskengarderobe

im schönsten Geste für Herren, Damen und Kinder. **Domino** in den elegantesten Abendkästen. **Costume** nach Maske und einer Wahl werden sofort angefertigt und dann aufzugeben im Maskenverleihmagazin v. Frau Mathilde Clemich,

Seestrasse 3, zweite Etage.

### Weinpfläze

offerieren billige ab Station alte Krone  
Gebr. Straube, Holzhandlung,  
Raudorf bei Schmiedeberg-Dippoldiswalde.

## Mühlen-Verkauf.

Erbthaltungskräfte soll das Mühlengrundstück in Grunau bei Rosswinckelwillig und unter ähnlichen Bedingungen mit oder ohne Inventar verkaufen werden. Dasselbe besteht aus neuen mässigen Gebäuden mit circa 20 Meter Kreis, hat 5 Mahlgänge, 1 Melzmühle, eine und wird als **Bäckerei** betrieben. Kauflebhaber werden erachtet, mit dem Nachbarvertreter im Grundstück selbst, oder bei C. Uhmann in Rommersdorf bis zum 7. Februar d. J. in Unterhandlung zu treten. Grunau, den 21. Januar 1880.

### Die Erben.

## Für Wiederverkäufer

empfiehlt eine Partie **Cigarren** in eigener Fabrikation, welche zu dem billigen Preis von 25 Mark ir. Wille, v. Hundert 2 Mark 70 Pf. abgeht. Seine Bogen, gute Qualität, weicher Brand. Verkauf nur gegen Kasse, gehörte Kosten billig.

### B. Schier, Amalienstrasse 1.

### Wildselle und

### Felle

alter Art, namentlich: Ruchs-, Marder, Altm., Dachs-, Eiter-, Hasen-, Kaninchen-, Neuw. und Hirschfelle. Ziegen-, Litsch-, Schaf-, Hamm- und Kalbselle etc. faust zum höchsten Preise.

### Oscar Petermann,

Königgrätzestraße 33.

### Cigarren-Offerte.

Für liebhaber einer kleinen qualitativ ersten Cigarre empfiehlt **Adeline Patti** (in Wille'sches) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit 1/4 Pflaster siehe gern in Diensten.

C. F. Harzer,

Deutsch-Reudorf 1. Et.

Handlung.

Leipzig, Brühl 1. Et. 54—55.

Größere Aufzüge werden

der Betrag entsprechend umgehend franco zugeteilt.

Wiederholte werden bestellwillig erachtet.

Wieder

# Kgl. Gr. Gartenteich.

Heute Sonnabend  
Gr. Militär Concert

aufgeführt von dem Musikkorps des R. S. 1. (Pfeil-) Grenadier-Regt. Nr. 100, unter persönlichem Leitung des Königl. Musikkorpsleiters Herrn

A. Ehrlich.

Aufgang 2 Uhr. M. Gasse.

# Gewerbehaus.

Sonnabend den 24. Januar 1880

# Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

## Programm.

1. Ouverture zu "Richard III." Volkmann.
2. Allegro d. C. Sonate "Pathétique" Beethoven.
3. Ständchen Chopin.
4. a) nocturne, b) Festzug a. d. Hochzeitsmusik A. Jeusen.
5. Sinfonie Nr. 6, F dur (Pastorale) Beethoven.
6. Ouverture zum Schauspiel "Die Wunderwoche". O. Wermann.
7. Romanze für Streicherorchest. Th. v. Tschitscherin.
8. Duett a. d. Op. "Der fliegende Holländer" Wagner.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Aboabonnement-Giltet sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abendes an der Kasse zu haben.

# Kgl. Gr. Gartenteich.

Morgen Sonntag

# 2 Gr. Militär-Concerde.

1. Concert Aufgang Vormittags 11 Uhr.
2. Concert Aufgang Nachm. halb 3 Uhr.

Moritz Gasse.

# Bergkeller.

Morgen Sonntag den 25. Januar

# Gr. humoristisches Concert.

C. Werner, Musikdirektor.

# Meinholt's Etablissement.

Morgen Sonntag

# Grosses Extra-Carneval-Concert.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf. A. Trenkler, Mgl. Musikdirektor.

# Victoria Salon

Zweites Gastspiel des Improvisor

Herren Otto Halm.

Auftreten der Spezialitäten und des gesamten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7½ Uhr. A. Thieme.

Morgen: 2 Vorstellungen. Nachmittags: Valde Preise.

# Röhler's mechanisches Theater,

Zahnsgasse 29, erste Etage.

Heute Sonnabend nur eine Vorst. Mitt. Abend, 4 U. : "Die Kinder des Kapitän Grant". Jeder Erwachs. darf ein Kind frei einführen.

# Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage. Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittskreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

# Tivoli-Tunnel.

heute Schlachtfest,

v. Vormittags 9 Uhr an Weißbiersech und feinstes Leberwürstchen. Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

# Bock-Bier

aus der Aktien-Bierbrauerei zu Reitewitz empfohlen

Restaurant Wimmer, Altmarkt Nr. 5.

# Kgl. Zwingerteich.

Heute großes Militär-Walzer-Concert von Herrn Musikkorpsleiter C. Werner mit der Kapelle des R. S. 1. Schles.-Regt. Eintritt 2 Uhr.

Abends Petersburger Nacht mit großem Militär-Concert und großer Beleuchtung. Eintritt halb 7 Uhr. G. Möller.

# Residenz-Theater.

Sonnabend den 24. Januar 1880 Abschieds-Vorstellung des 12jährigen Violinvirtuosen Eugenio Mauricio Dengremont,

unter Mitwirkung des Clavier-Virtuosen Herrn Hubert de Blaue. Gespielt von Frau Wilmae-Stettmeyer.

1) Andante und Finale auf dem Concert in E-moll, von Mendelssohn, mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Mauricio Dengremont.

2) III. Akt aus "Die Gladiaten von Corneville". (Die Geister im Schloss von Corneville.)

3) Auf Verlangen: "Trovatore", große Fantasie mit Variationen v. Sivori, vorgetr. v. Mauricio Dengremont.

4) „Er hat sich verschrieben“. Delamation, vorgetragen von Frau Wilmae-Stettmeyer.

5) Musikalisches Plaudert, ausgeführt von Mauricio Dengremont und Herrn Hubert de Blaue.

1) a) Nocturne, b) Carmen, c) Walzer von Faust, (Herr Hubert de Blaue.)

2) a) Minuet, b) Sicilie, c) Valse caprice, (Mauricio Dengremont.)

3) Ma première pensée, komponiert und vorgetragen von Mauricio Dengremont.

E. Karl.

# Residenz-Theater.

Sonntag den 25. Januar

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.

Auf Verlangen:

Echnörke's Reiseabentener.

Wette mit Gelang in 6 Bildern, bearbeitet v. Dr. Karl.

Abends 7½ Uhr (um 1 Mal):

Die alten Deutschen.

Komische Operette in 3 Akten von Dr. Hans Müller. Musik von Carl Kleininger.

Mit neuen Dekorationen, Kostümen und Requisiten.

E. Karl.

# Circus Herzog.

Heute Sonnabend, 7½ Uhr:

# Grosses Komikerfest

oder Ein Carnevals-Abschluß im Circus, mit den erfreulichen Blechen. Erstes Aufstreifen des Kräut. Paula. – Erstes Mal: Der amerikanische Dorfbarbier.

Alles Rabatte Platze.

Morgen Sonntags: Zwei Vorstellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr.

In beiden Vorstellungen: Die Nibelungen.

Salon Agoston,

altes Zeughaus, 1. Etage.

Heute

1 große brillante Vorstellung.

Gefesseltes Medium.

Reise um die Erde.

Geister und Geisterster, Frau Agoston.

Unter 1½ Uhr. Gaskaffnung 1½ Uhr.

Auf Wunsch

Privat- und Extra-Vorstellungen.

# A. Udluft's

Restaurant, Weißer Saal, Marienstraße.

Heute Sonnabend

2. National-Concert von der höchstens bekannten

Tiroler Sängergesellschaft

3. Unterwaldner aus Innsbruck.

Unter 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Heute

Waldschlösschen

(Stadt-Restaurant).

Heute Sonnabend: Großes Extra-Concert (Streichmusik).

Unter 1½ Uhr. Entrée frei. Angleich empfohlene Bölkelweins-

tücher mit Klößen, sowie ein vorzügl. Glas Waldschlösschen.

Bratwurst 20 Pf., Neudörfel, welches den Palz. Schanz-

ieren gleichzeitig werden kann, f. Lagerbier, f. Bölkel, ganz

nach Pfälzer Gebrau, à Glas 15 Pf., wohin ergebnist ein jeder Heinrich John.

Heute

A. Udluft's

Restaurant, Marienstrasse.

Amerikanische Austern,

à Dutzend 1 Mark.

Stadt Kirchberg, gr. Frohngasse 2.

Heute humoristisches Bock-Concert von der Kapelle des

G. Möller.

# Gewerbeverein.

Der Agoston, Besitzer des "Hotel Agoston", im alten Zeughaus, hier, befindet sich unterzeichneten Verein, doch er kommt am Sonnabend, den 25. Januar, zwei brillante Vorstellungen, und zwar Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr abends wird.

Hierbei öffnet Herr Agoston für die Mitglieder außerdem Verein, sowie deren Familienangehörigen, den Besuch dreier Vorstellungen, gegen Bezahlung der Mitgliedschaft zur Hälfte der gewöhnlichen Eintrittspreise.

August Walter, Vorstand.

# 16. Geflügel-Ausstellung. Allgemeine deutsche Muster-Ausstellung

## Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

(gegründet 1865)

in den Ausstellungshallen der Gartenbaugesellschaft Flora,

## Ostra-Allee 32.

Vom 23. bis mit 26. Januar 1880.

Gestattet von 10 bis 12 Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit.

Eintritt & Berlin 50 Pf. Kinder die Hälfte.

Poste 1 à 2 Mr. mit Coupon zum einmaligen freien Eintritt an der Kasse.

Der Vorstand.

# Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr an entreefreies Concert.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

NB. Schweinstückchen mit Klößen.

## Brillante Schlittenbahn nach Gebler's Waldvilla

an der Meissner Chaussee gelegen.

## Gasthof goldner Löwe, Pillnitz.

Sonntag den 25. Januar, Durch eingetretener höhner Schlittenbahn Ballmann.

E. Kayser.

## Gasthof zum Kronprinz Hosterwitz.

Sonntag den 25. Jan. grosses Bockfest, beim 7. Glas 1 Bockmühle. Es kostet secund. kostet ein A. Lehmann.

## Restaurant Boulevard.

Heute großes Bockbierfest mit entreefreiem Concert und ganz neuem Programm, sowie Vertheilung des letzten Bockmühlen.

f. Bockwürstchen. Rettig gratis.

Hierzu lädt freundlich ein W. Krause.

## Schlittschuhbahn an der Falkenstraße.

Heute Concert. Eintritt 2 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

## Flora-Garten.

Heute Sonnabend

## Grosses Bockbierfest

(aus der Brauerei Nellwitz)

mit komischen Abwechslungen,

beim 6. Glas 1 Bockmühle, Rettig gratis,

Ruselli.

## Restaurant Raubisch, Hauptstraße.



# Für Ball-Kleider und Masken-Kostüme

Find alle wünschenswerten Stoffe in überaus grosser Mannigfaltigkeit tritt am Lager.

## Tarlatane

(Stücklänge 15 Meter, Breite 1½ Meter),  
in Weiß Stück 5,25. — Meter 40 Pf.,  
in Blau Stück 6,00. — Meter 50 Pf.

## Silber-Tarlatane,

das ganze Meter 100 Pf.

## Baumwollner Satin,

in Weiß das Meter 60 Pf.,  
in Farbig das Meter 70 Pf.

Neuheiten in Lenos und Borège.

Neuheiten in Mohairtüchern von 90 Pf. an.  
Zur Beuthituna von Abendkleidern steht ein "Lichtraum" mit Verzierung.

Gute Maskenbilder.

**Robert Beruhardt,**  
Nr. 22-23 Freiberger Platz Nr. 22-23.

Otrohartiges Lager von  
Ball-, Concert-  
und Theater-  
Fächern,

nur Pariser und Wiener Fabrikat.

Sodann empfehle ich mein bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von

**Gesichts-Masken,**  
das Dutzend von 60 Pf. an, das Stück von 10 Pf. an, sowie allerhand  
**Masken-Artikel,**

Wachsperlschnuck, Zinnschmuck, neueste Kopfbedeckungen, Gold- u. Silberband, Schiarren, Pritschen &c. in reichlichem Sortiment zu den allerwertigsten Preisen.

**F. G. Petermann,**  
Galanterie-, Kürze- und Spielwaren-Handlung  
in Dresden, Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

NB. Vereine oder Wiederverkäufer, welche grössere Mengen kaufen, erhalten Extra-Kredite.

**Cotillon-Ausstellung**  
der Fabrik von  
Gelbke & Benedictus,  
Wilsdrufferstrasse 9.  
Fabrikpreise.

Preis-Courante gratis und franco.

Die Herberge meiner Fabrikate Webergasse Nr. 5 wird am 1. Februar & von mir aufgehoben und erlaubt ich deshalb keine Aufträge direkt an meine Fabrik.

**Kamenzerstrasse 31,**

überhaupt zu wollen.  
Gleichzeitig empfehle ich meine Fabrikate für  
Braverei-, Brennerei-, Wasserleitungs-, Dampf- und  
sonstige Fabrik-Anlagen in  
Phosphor-Grouce, Rothguss, Messing, Zinf,  
in leiser Größe, nach Zeichnung der Modelle, roh oder bearbeitet.

**J. G. Grosse,**  
Glockengießerei und Metallwaren-Fabrik,  
Kamenzerstrasse 31.

## Inventar-Auction.

Wittwoch den 28. Januar, von 10 bis 12 Uhr an, folgen  
zu dem unter Nummer 6 Gute zu Burghaus 2. Werk,  
5 Säte, 1 tragende Kette, 2 Ketten, 2 Schwerter, 1 neue Hand-  
Pistole mit 100 Sch. 1 Pistolenkugeln, Warteschlüssel,  
1 Dampftrommel, 1 Schildpatt, 3 Wisselschläuche, das sämtliche  
alte Alter und Wisselschläuche, gegen gleich lange Ladung  
verkauft werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt  
gemacht. — Das Lot kommt von 1 Uhr an zur Versteigerung.

Zweiter Tag den 29. Januar kommen Stück, Güterver-  
käufe, Markttag zum neuändlichen Verkauf.

Burghaus den 19. Januar 1880. Der Besitzer.

Für eine gute Lebense-  
verherrlichungsgeellschaft  
werden Konsistente unter  
der verstellbaren Bedingungen von 1 Mark ab 100 nur kleinen  
gezahlt. 1880. Orienten unter Aufsicht, auch nach ausführlich  
C. O. 18 bei Hassenstein billigt bei J. G. Seeling,  
u. Vogler in Dresden. Dresden-Stadt, Ritterstrasse.

## Farbiger Mull

(Stücklänge 20 Meter, Breite 1 Meter),  
Stück 9 Mark, Meter 50 Pf.

**Weißer Mull,**  
das Stück von 9 Meter zu 2 M. 50 Pf.

## Bunte Atlassse,

das Meter 1 Mark 50 Pfennige.

Feste Preise.

# Ballaison

Atlasbländer in den schönen Lichtfarben. —  
Büschen, Meter von 10 Pf. an. — Volants  
mit und ohne Spitzen. — Spitzen aller Art.  
Atlassse in allen Farben, Meter von 15 Rgr.  
— Satinetts zu Unterkleidern, Meter von 55  
Pf. — Organys, Tarlatans und Mulls,  
Meter von 30 Pf. — Lame, silberdurchwirzte  
Stoffe, Meter von 90 Pf. an. — Seiden-  
damaste, bunte Patent- und Seiden-  
sammeste, außergewöhnlich billig.

**Lichtzimmer zur Beurtheilung von Abendsarben.**

Weberg. **Siegfried Hotel**  
Nr. 1, **Tingke**,  
eine **Schlesinger**, eine  
Treppe **Eingang nur Webergasse Nr. 1.**

## Mein grosses Special-Lager

## schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,

ist des  
guten Lichtes  
halber, in den  
Räumen der I. Etage  
aufgestellt.

**Adolph Renner**  
9, Altmarkt 9.  
Eckhaus d. Badergasse.

## Ball-

Schuhe und Stiefel in  
schwarz, weiß und Gold-  
leder, mit eleganten  
Schleifen oder Spannen  
von 4 M. an, in größter  
Auswahl.

**Wiener Schuhwaren-  
fabrik,**  
Julius Landsberg,  
Schloßstrasse,  
Gärtner der Rosmarin-  
strasse.

**C. Stensch,**  
Frauenstrasse Nr. 23  
im Damenmantelgeschäft.

**Buckskin-Reste**  
Läßt  
zu Kunden-Anzeigen,  
Beinkleidern, ganzen  
Herren-Anzeigen sind  
wieder zu haben bei  
C. Stensch,  
Frauenstrasse Nr. 23  
im Damenmantelgeschäft.

**Gute getragene  
 Kleidungstücke,**  
sowie gold- und silberne  
 Taschen-Uhren  
 sind billig zu verkaufen  
 Galeriestrasse 17, II.,  
 im Pfandgeschäft von  
 Julius Jacob.

**Zannenduft**  
ausging weiter und empfiehlt  
folgenden C. Obst, Friseur,  
Bauernstrasse 81.

**Ein kleiner Nest**  
80er Kalender  
wird, um damit zu räumen, an  
25 Kreuzerländer billigst ver-  
abholzt.

Alexander Köhler,  
Weißstraße 6, II.

Pariser Artikel  
in bekannter Güte, sowie  
Schwämme

zu den besten Sorten  
hölz. Stiel, großes Lager.

Verkauf bestellbar gen. Nach-  
nahme über vorherige Ein-  
sendung des Betrags.

A. H. Theising jun.

Marienstr. 8 Antwerp. 8.

29 Wettinerstr. 29.

Schwämmeleisch a. Wld. 55 Pf.

Gummelleisch a. Wld. 50 Pf.

Kohleleisch a. Wld. 45-50 Pf.

Wollfleisch a. Wld. 65 Pf.

Schmeer a. Wld. 70 Pf.

früher 55,  
empfiehlt sich jetzt  
Lager von

Schaffstiefel,  
wie bekannt, in nur gute  
Maate, das Paar  
von 18.-8,50 an.

Snaben-  
Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Eine Bäckerei,

feine Konditoreibläcke. Ich solle  
billig zu verkaufen.

Wettinerstrasse 10 g.

Produktengeschäft

mit Schankwirtschaft, gute Lage,  
hier über aufwärts, wird zu  
tunen geachtet. Öffnen unter

J. 18 Gr. d. Bl. ebdeten.

Wettinerstrasse 10 g.